



Manfred Hausmann - ein Gedicht

Nach unbegreiflichem Geheiß
vollendet sich ein Namenszug.
Wer sein Gewog zu deuten weiß,
wird seltsam klug.

*Nach unbegreiflichem Geheiß
vollendet sich ein Namenszug.
Wer sein Gewog zu deuten weiß,
wird seltsam klug.*

*Manfred Hausmann
27.3.71*

Manfred Georg Andreas Hausmann, ein deutscher Schriftsteller, Lyriker, Journalist und Laienprediger, geboren am 10. September 1898 in Kassel, starb am 6. August 1986 in Bremen. In den 1920-er Jahren galt er als schriftstellerischer Trendsetter, der mit Romanen wie *Lampioon* und *Abel mit der Mundharmonika* auf sich aufmerksam machte. "Eine Vielzahl seiner Romane ist religiösen Themen gewidmet, seine volksliedhafte Lyrik der Landschaft der Nordsee verbunden. 1946 erhielt er den Nobelpreis für Literatur und 1955 wurde er Mitglied des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste."¹

Zitate von Hausmann:

Sie haben ganz richtig erkannt, was für eine wichtige Rolle das "Du" in meinen Versuchen spielt. Daraus ergibt sich, dass alles, was ich schreibe, diesen bekenntnishaften Charakter hat. Schreiben ist für mich zugleich ein Bekennen. Damit das Bekennen der Wahrheit möglichst nahe kommt, habe ich die Form der Dichtung gewählt. In der Dichtung spielt das Ungesagte eine beherrschende Rolle. Und eben im Ungesagten wohnt die Wahrheit. (Brief vom 28. 4.1971)²

Warum schafft der Künstler Werke in der Welt der Sinne? Warum teilt er die Werke anderen mit? Warum immer wieder dies Mitteilen, wenn er auch tausendmal erfahren hat, dass auch der gutwilligste Andere das Eigentliche nicht versteht? [...] Es ist wohl eine tiefe Sehnsucht in jede Menschenbrust gelegt, nicht allein zu bleiben. Hält die Vergeblichkeit jeder Liebesumarmung uns ab, die Geliebte wieder und wieder sehnsüchtig, einungssüchtig zu umarmen? Nein. Das Werk des Künstlers wird ja in der größten Einsamkeit und tiefsten Verlassenheit erschaffen. "Ach könnte ich doch mit diesem Werk die Einsamkeit durchbrechen, einmal wirklich mit meiner Seele an eine andere rühren!"³

Quelle:

"Zweihundertfünfzig Gedichte aus drei Jahrhunderten - in Handschriften und Textabdruck mit Porträts der Autoren" von Hans-Rudolf Wiedemann

Dank:

Der Abdruck der Handschrift geschieht mit freundlicher Genehmigung des Hansischen Verlagskontors Lübeck und erfolgte aufgrund des Hinweises einer treuen Leserin, Frau Dr. Inge Ritter, aus Köln.

¹ http://www.whoswho.de/templ/te_bio.php?RID=1&PID=13494

² http://www.klaus-seehafer.de/dichter_denker/hausmann.htm

³ http://www.klaus-seehafer.de/dichter_denker/hausmann.htm